Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Tec21**

Band (Jahr): **136 (2010)**

Heft 14-15: **Verkehrsvisionen**

PDF erstellt am: **10.05.2024**

Nutzungsbedingungen

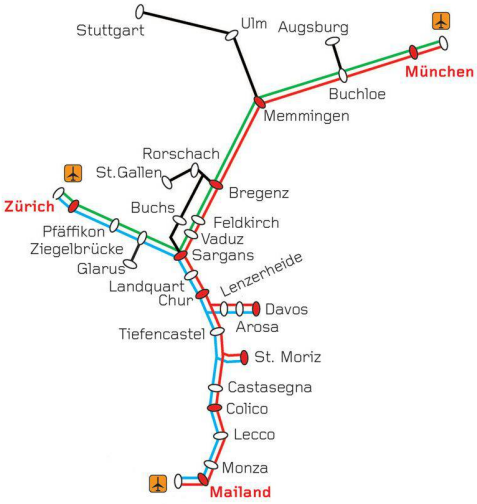
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



03 Das Herzstück der Vernetzung ist eine neue Alpentransversale von Chur nach Lecco

ALPTRAIN ALS RÜCKGRAT

Die Vernetzung bietet den Metropolen und den Regionen des AlpTrain-Korridors bemerkenswerte Perspektiven. Durch die Vernetzung der Städte mit der grössten Tourismusregion der Alpen könnte sich Graubünden zu einer Wohn-, Naherholungs- und Ferienregion der Wirtschaftsräume München, Mailand und Zürich entwickeln. AlpTrain bildet das Rückgrat für die regionale Feinerschliessung. Neben den Metropolen profitieren Südbayern und Baden-Württemberg, das Alpenrheintal, die Tourismuszentren in Graubünden sowie das Veltlin und der Comersee.

AlpTrain ist erst eine Vision. Tuffli & Partner AG ist Entwickler und Eigner der AlpTrain-Idee. In einem nächsten Schritt soll nun die Variantenuntersuchung vertieft sowie die technische Machbarkeit abgeklärt werden. Zudem sollen der ökonomische und der ökologische Nutzen untersucht werden.

Andrea Tuffli, dipl. Ing. FH/SIA, Tuffli & Partner AG, Ingenieure und Berater Chur/Mels/Zürich, andrea.tuffli@tuffli.ch

Anmerkung

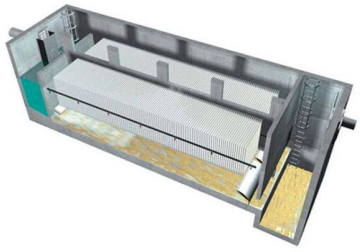
1 Ulrich Weidmann, Jost Wichser/ETHZ: Mehr Tempo – vor allem zwischen Zürich und Genf, Prioritäten für den künftigen Ausbau der Eisenbahn aus der Sicht von Experten, in: NZZ 3.2.2010

HISTORISCHER HINTERGRUND

Graubündens Geschichte ist geprägt von seiner Stellung als Passland. Die Römer benutzten Julier, Septimer, Splügen und San Bernardino als Militärstrassen und Handelswege, die im Mittelalter weiterhin dem Transitverkehr dienten. Mit dem Bau einer Fahrstrasse durch die Viamala (1470–1473) gewannen Splügen und San Bernardino die Priorität unter den Bündnerpässen. In der ersten Hälfte des 19. Jh. wurden die wichtigsten Passstrassen ausgebaut. Ein grosser Transitverkehr belohnte den Kanton für seine Anstrengungen im Strassenbau. Das Aufkommen der Eisenbahnen veränderte die Lage aber immer mehr zu Ungunsten Graubündens. Früh schon hatte man sich auch hierzulande mit dem neuen Verkehrsmittel befasst. J. F. Tscharner, Richard la Nicca und J. B. Bavier regten den Bau einer Ostalpenbahn von Rorschach über Chur und den Lukmanier nach Locarno an. 1856 war das Teilstück Rorschach – Chur erstellt. Wenn über die Entwicklung der Eisenbahn in der Schweiz gesprochen wird, führt kein Weg am Zürcher Alfred Escher vorbei. Er setzte sich für eine Lukmanierbahn ein. Erst als die Lage für diese gegenüber der Gotthardbahn immer schwieriger wurde, vollzog er einen Kurswechsel und verhalf damit der Gotthardbahn zum Durchbruch. Nachvollziehbar ist damit, dass beim Bau der Neat der Gotthard dem Splügen vorgezogen wurde.

Saubere Sache

HydroM.E.S.I. Partikelabscheider
Wirkungsvoll, einfach, günstig. Dank seinen drehbaren Lamellen bleiben die Partikel effektiv im Becken zurück. Der HydroM.E.S.I. Partikelabschneider reinigt verschmutzte Regenabflüsse aus Autobahnen, Strassen, Plätzen und Industrieflächen. Wir beraten Sie gerne.



SISTAG AG Absperrtechnik
CH-6274 Eschenbach
Telefon 041 449 99 44
Telefax 041 448 34 31
www.sistag.ch
E-Mail: info@sistag.ch

SISTAG

zepfundpartner.ch